

Ingelore Oomen-Welke, geb. Himmelmann

Dr. phil., Prof. i. R.

<https://www.oomen-welke.de/>

Bio-Daten, Ausbildung und berufliche Tätigkeiten

* 1943 in Bochum als Kriegskind, Schulzeit in Dortmund.
Abitur dort am Mallinckrodt-Gymnasium 1963.



Stationen der beruflichen Bildung und der Berufstätigkeit

Studium der Fächer Geschichte, Französisch, in Tübingen, Dijon, Bonn 1963-67.
Studienbeihilfe der Thyssen-Stiftung.

1. Staatsexamen (Kleine Fakultas) 1967 und 2. Staatsexamen nach Referendariat an
Realschulen 1968 in Tübingen. Reallehrerin in Tübingen 1968-72.

Lehrbeauftragte an der Pädagogischen Hochschule Reutlingen in Französisch 1970-
72. Nebenamtliches Deutschstudium 1969-71 an der Univ. Tübingen; 1. Staatsexamen
Deutsch (Große Fakultas) 1971. Sprachwissenschaftliche Promotion in Tübingen
1974.

Wiss. Assistentin an der Päd. Hochschule Esslingen 1972-74, Dozentin 1974-78,
seit 1978 Professorin für Deutsch an den Pädagogischen Hochschulen Karlsruhe,
Esslingen, Ludwigsburg, zuletzt Freiburg 1991-2008.

Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung dieser Hochschulen in vielen
Funktionen; 1998 - 2002 Prorektorin der Pädagogischen Hochschule Freiburg.
Seit der Verleihung des Promotionsrechts an die Pädagogischen Hochschulen in
Baden-Württemberg Betreuung zahlreicher Promotionen.

Publikationstätigkeit (s. Listen)

Veröffentlichungen zur Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik Deutsch, zu Deutsch als Zweitsprache und Mehrsprachigkeit, zu Language Awareness / Sprachaufmerksamkeit und Sprachbewusstheit im Deutschunterricht (Didaktik der Sprachenvielfalt), zu Sprachvergleich und Sprachenunterricht im europäischen Kontext; Sprachbuchbände in Kooperation; s. Listen der Veröffentlichungen auf dieser Internetseite. Erwähnt sei insbesondere die Kooperation mit B. Ahrenholz (verstorben 2019): Konzeption & Mitherausgabe der Handbuchbände *Deutsch als Zweitsprache* Bd. 9 (2008; ⁴2017) und *Deutsch als Fremdsprache* Bd. 10 (2013) des Großhandbuchs *Deutschunterricht in Theorie und Praxis DTP* (Gesamthrsg. W. Ulrich. Baltmannsweiler: Verlag Schneider Hohengehren.



Forschungsprojekte

zum Kinderwortschatz Deutsch, zu Deutsch als Zweitsprache, zu Sprachaufmerksamkeit und Sprachbewusstheit (language awareness) im mehrsprachigen Kontext:

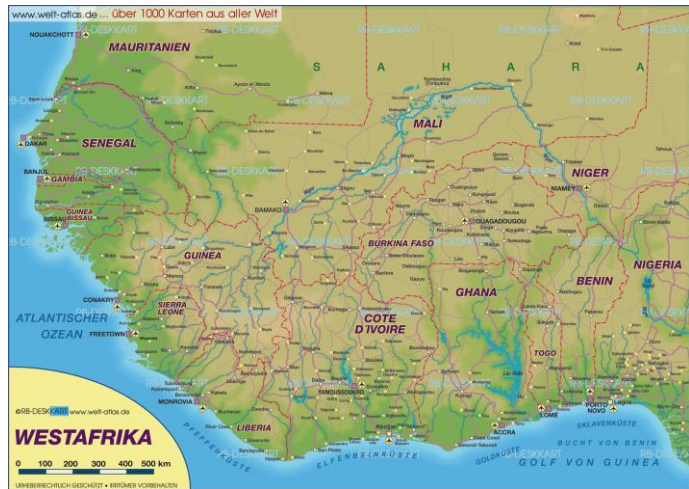
- *Deutscher Wortschatz* für Ausländerkinder 1978-1984
- *Deutsch in muttersprachlichen türkischen Grundschulklassen* 1984-90
- *Unterrichtsbeteiligung* deutscher, italienischer und türkischer Grundschüler 1989-91
- *Sprachaufmerksamkeit und Sprachbewusstheit* bei deutsch- und anderssprachigen Kindern und Jugendlichen der mehrsprachigen Gesellschaft 1995-1999 (Landesforschungsmittel Baden-Württemberg)
- *Janua Linguarum – Das Tor zu Sprachen*. Materialentwicklung und -evaluation im Kontext *Didaktik der Sprachenvielfalt* 2000-2004. (Förderung durch den Europarat und durch Comenius) S. *Der Sprachenfächer* (2006/07 und 2010/11).
- Kommunales Projekt *Zweitsprachentwicklung im Kindergarten* 2005-2010 (Förderung durch die auftraggebende Kommune)
- Beteiligung am kommunalen Schulentwicklungsprojekt LEIF (Lernen erleben in Freiburg) 2010-2014.
- Didaktik und Methodik trinationaler Jugendbegegnungen in Projekten des Deutsch-Französischen Jugendwerks (Förderung durch das DFJW-OFAJ) 1987-1997 und 2016-2021.

Kooperationen und Mitgliedschaften

Mitglied in zahlreichen Fachverbänden, Beteiligung an der Organisation von Kongressen.

Neun Jahre im Vorstand des Vereins Symposion Deutschdidaktik e.V. (SDD) als Kassenführerin, Vorsitzende des SDD von Sept. 2000 bis Sept. 2004. 2006 bis 2008 Präsidentin der internationalen Stiftung *Tandem Fundazioa* Donostia / San Sebastian.

Gastprofessorin an der Univ. Grenoble-Stendhal 1986 und 1987 und an der Univ. Dakar Cheikh Anta Diop 1995.



Kontaktperson für Kolleginnen und Kollegen sowie Studierende der Germanistik und von Deutsch als Fremdsprache aus dem nicht englischsprachigen Ausland;
Kontakte und Gastveranstaltungen im europäischen Ausland und in der Türkei (finanziert von DAAD, Goethe-Institut, den einladenden Hochschulen, der EU mit ihren Kooperationsprogrammen);
Partnerin und Koordinatorin im europäischen und euro-afrikanischen Kollegen- und Kolleginnenaustausch sowie Studierendenaustausch und in Pilotprojekten:

- des Deutsch-Französischen Jugendwerks (u.a. *Trinationale Begegnungen* mit europäischen und senegalesischen Studierenden);
- der Europäischen Kommission (*Réseau d'Institutions de Formation RIF* 1989-1995; Koordination des RIF 13: *Multiculturalism*);
- der EU (Erasmus seit 1986, Tempus 1995-1998, Comenius 1997/98 und 2001-2004)
- und des Europarats (Europäisches Fremdsprachenzentrum Graz 2000-2003).

ProfessorInnen- und QualifikandInnenaustausch mit Förderung des DAAD, der Friedrich Ebert-Stiftung, der Alexander von Humboldt-Stiftung sowie für afrikanische Qualifikanden zudem des Landes Baden-Württemberg.

Gutachterin in in- und ausländischen Promotions- und Habilitations-, Berufungs- und Evaluationsverfahren und in deutschen und internationalen Jurys und Beiräten.

Mitglied und stellv. Vorsitzende, zuletzt Vorsitzende des Stiftungsrats der baden-württembergischen Evaluationsagentur *evalag* für die Universitäts- und Hochschulevaluation 2000 – 2007.

Seit 2008 im Ruhestand.



Ehrungen und Preise:



- 1997 Ehrenprofessorin in Ungarn.
- 1998 BMW-Award LIFE für interkulturelles Lernen (wissenschaftlicher Bereich).
- 2008 Europäisches Sprachensiegel für das interkulturelle Deutschunterrichtsmaterial *Der Sprachenfächer*, das ausnahmsweise den Ersten Preis erhielt, während die Stufung der Preise sonst nicht üblich ist.
- 2008 Bundesverdienstkreuz am Bande
- 2012 Wahl des *Sprachenfächer* zum (bislang) besten deutschen Projekt des Europäischen Sprachensiegels

Privat:



Verheiratet in zweiter Ehe mit dipl. phys. Herbert-Jürgen Welke, Systemanalytiker, Verleger, Fotograf. Zwei Kinder



und bisher vier Enkelkinder, geb. 2002, 2005, 2017, 2019 und erwartet 2021.